

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Schulausschusses am 28.10.2009

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Dr. Wolfgang Griesse

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers	bis TOP 3, 19.12 Uhr
Frauke Buchroth	
Dr. Dr. Wolfgang Griesse	
Johann König	ab 18.15 Uhr
Ulf-Werner Schmidt	
Thomas Tholl	
Wilfriede Wienbergen	ab 18.55 Uhr
Reinhard Thöle	als Vertreter für Georg Pilz
Heinrich Schröder	als Vertreter für Claudia Staiger
Dagmar Boog	
Jürgen Schiffbach	

Verwaltung

Horst Wiesch
Bernd Bormann
Cattrin Siemers

Gäste

Wolfgang Heere	als Vertreter für Johann König, bis 18.15 Uhr
Heinrich Klimisch	
Karl-Heinz Hanfeld	
Heiko Jahn	KMS
Herr Hemming	HRS
Torsten Ott	Mitglied Samtgemeindeelternrat
Heidelore Marner	Schulleitung Waldorfschule Br.-Vilsen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Schulausschuss mit Ladung vom 12.10.2009 ordnungsgemäß geladen worden und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 26. August 2009

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Vorstellung von Alternativen zur Ausführung der Baumaßnahme Werkhof an der HRS Bruchhausen-Vilsen

Herr Dr. Dr. Griese berichtet einleitend über die bisherigen Beratungen zur Umsetzung des „Werkhof-Konzeptes“ und erinnert an die Besichtigung der vorhandenen Werkräume an der Dreifeldsporthalle.

Herr Hanfeld erklärt, dass sich das pädagogische Konzept des Werkhofes an Schüler und Schülerinnen wendet, die schulmüde geworden sind. Durch die praktische Arbeit sollen sie Motivation und ein gewisses Maß an Selbstbewusstsein zurückgewinnen.

Aufgrund der Novellierung des Niedersächsischen Schulgesetzes, die den berufsvorbereitenden Ansatz verfolgt und eine engere Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Hauptschulen bzw. Realschulen vorsieht, ist die Thematik im Kollegium der Haupt- und Realschule intensiv erörtert worden. Eine Sanierung der vorhandenen Werkräume an der Dreifeldsporthalle mit Integration des Werkhof-Konzeptes scheint die sinnvollste und tragbarste Lösung zu sein.

Die Haupt- und Realschule ist nach Aussage von Herrn Hanfeld fest davon überzeugt, dass sanierte und erweiterte Werkräume sowohl die Möglichkeit eines allgemeinen Werkunterrichtes als auch die Integration des Werkhof-Konzeptes bieten.

Herr König nimmt an der Sitzung teil.

Anhand einer Power-Point-Präsentation, die allen Ratsmitgliedern übersandt wurde, erläutert Herr Jahn die alternativ möglichen Sanierungen der vorhandenen Werkräume an der Dreifeldsporthalle.

Es wäre sowohl möglich, zwei großzügig gestaltete Werkräume zu realisieren, wobei auch die Option besteht, drei Werkräume fertigzustellen. In diesem Fall müsste ein Werkraum an der „Längsseite“ der Dreifeldsporthalle verwirklicht werden.

Zur Verdeutlichung wird auf die Lagepläne verwiesen.

Herr Jahn erklärt, dass sich die Baukosten für die Zwei-Raum-Variante auf rund 380.000,00 €

belaufen werden. Die Kosten für die Drei-Raum-Variante beziffert Herr Jahn mit 460.000,00 €.

Hinzu kommt die Ausstattung mit 70.000,00 € bei zwei Werkräumen bzw. 85.000,00 € bei drei Werkräumen, sodass Gesamtkosten von 450.000,00 € (zwei Räume) bzw. 545.000,00 € (Drei-Raum-Variante) zu erwarten sind.

Auf Anfrage von Herrn Michael Albers erklärt Herr Jahn, dass ein Neubau sicherlich ähnliche Kosten verursachen würde. Allerdings macht ein Neubau aus seiner Sicht wenig Sinn, da die vorhandenen Werkräume kurzfristig in jedem Fall einer Sanierung unterzogen werden müssten.

Auf Anfrage von Herrn Klimisch erklärt Herr Jahn, dass einschließlich der Nebenräume rund 400 qm neu gestaltet werden. Davon befinden sich ca. 270 qm im Bestand und 130 qm werden neu erstellt.

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Baukosten ist ein Quadratmeterpreis von rund 900,00 € durchaus realistisch.

Herr Thöle bittet die von Herrn Jahn vorgestellten Unterlagen am Wochenende an die Fraktionen zu versenden, um eine Detailberatung zu ermöglichen. Die bisher geführten Diskussionen zum Werkhof-Konzept haben in den letzten Wochen eine überraschende Wendung genommen. Allerdings ist nachvollziehbar, dass die jetzige Lösung favorisiert wird, weil zwei Probleme „aus der Welt geschaffen werden können“.

Die vorgesehenen Konzepte müssen jedoch von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen im Rahmen des Haushaltes 2010 finanziert werden. Er bittet daher, ernsthaft nach Einsparung zu suchen und auch über die vorgesehenen Standards nachzudenken.

Herr Heiko Albers befürwortet das vorgestellte Konzept, da es äußerst positiv zu bewerten ist, da das Werkhof-Konzept in den sanierten Werkräumen umgesetzt werden kann.

Herr Hemming erklärt, dass die von Herrn Jahn vorgestellte Drei-Raum-Variante für die Umsetzung des Werkhof-Konzeptes bzw. für den Werkunterricht als ideal zu bezeichnen ist, da die Bereiche Holz-, Metall- bzw. Kunststoffverarbeitung unabhängig voneinander durchgeführt werden könnten.

Herr Heere spricht sich für die Drei-Raum-Variante aus. Dabei dürfen jedoch die finanziellen Rahmenbedingungen nicht außer Acht gelassen werden.

Die vorgelegte Kostenschätzung ist insofern zu überarbeiten und gegebenenfalls durch veränderte Standards zu korrigieren.

Herr Klimisch erklärt namens der CDU-Fraktion, dass die Zielsetzung darauf gerichtet sein muss, eine praktikable Lösung zu finden. Grundsätzlich wird daher die Drei-Raum-Variante favorisiert.

Wichtig ist für die CDU-Fraktion, dass alle Schulformen im Schulzentrum eine möglichst optimale Förderung erhalten.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass das Werkhof-Konzept eine breite Zustimmung findet. Die vorgestellte Variante mit drei Werkräumen bietet die Gewähr, dass dieses Konzept gepaart mit dem „normalen“ Werkunterricht optimal umgesetzt werden kann.

Die Kostensituation sollte insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt der Schulklassengrößen

überarbeitet werden. Gegebenenfalls kann die Flächengröße pro Raum entsprechend reduziert werden.

Herr Hanfeld bittet trotz der Kostensituation darum, die 3-Raum-Variante umzusetzen, da 2 Räume bereits für den normalen Schulbetrieb erforderlich sind und ein Raum dann für der Werkhofklasse zur Verfügung stünde. Grds. wird auch ein Besprechungsraum benötigt.

Die einzelnen Räume könnten jedoch etwas verkleinert werden, da dort keine vollen Klassen unterrichtet werden.

Herr Albers, Heiko und Herr Heere sprechen sich ebenfalls für eine 3-Raum-Lösung aus. Die Werkräume wurden jahrelang vernachlässigt, nun muss ein vernünftiges Konzept umgesetzt werden. Ggfs. können die aus der Fenstersanierung eingesparten Konjunkturmittel hier eingesetzt werden.

Herr Wiesch und Herr Dr. Dr. Griese fassen das Beratungsergebnis im Schulausschuss wie folgt zusammen:

1. Die Sanierung der vorhandenen Werkräume unter Einbeziehung des Werkhof-Konzeptes soll umgesetzt und gegenüber einem Neubau an anderer Stelle vorgezogen werden.
2. Ein Konzept mit drei Werkräumen getrennt nach Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung soll weiter verfolgt werden.
3. Der Raumbedarf unter Berücksichtigung der zu erwartenden Schülerzahlen muss überarbeitet werden.
4. Das vorgelegte Konzept ist mit dem Ziel einer nachhaltigen Kostenreduzierung zu überarbeiten.
5. Die eingesparten Mittel aus dem Konjunkturprogramm II (Fenstersanierung) sollen z.T. einbezogen werden.
6. Für die Ausstattung der Räume ist ein Mehrjahresplan vorzulegen.

Die Verwaltung wird insofern beauftragt, mit der Haupt- und Realschule und dem KMS ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten.

Punkt 4: **Mitteilungen der Verwaltung**

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

Punkt 5: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 5.1: **Beschulung der Kinder aus der Gemeinde Engeln**

Herr Heere fragt an, ob hinsichtlich der Fusion der Gemeinden Bruchhausen-Vilsen und Engeln eine Veränderung der Schuleinzugsgebiete für die Grundschulen diskutiert wird. Ein Wechsel der Engeler Kinder nach Bruchhausen-Vilsen würde sich auf die Grundschule Asendorf negativ auswirken.

Herr Wiesch teilt mit, dass es hierzu in der Verwaltung keine Überlegungen gibt und lediglich einige Eltern denken, dass die Beschulung durch die Fusion künftig auch in Bruchhausen-Vilsen erfolgt. Ziel muss es sein, die Grundschule in Asendorf zu stärken.

Punkt 6:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer